



PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 16 - Bochum, 9.11.2016

Ein neuer Handschlag?

Vortrag und Diskussion über Zukunftsbilder Europas aus sozialdemokratischer und christdemokratischer Sicht

Die Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets (SGR) und die Europa-Union Deutschland Kreisverband Bochum e.V. gehen mit den Professoren Dr. Manfred Dammeyer und Prof. Dr. Wilfried Loth der Frage nach, welcher Visionen es im krisengeschüttelten Europa bedarf.

Europa wird derzeit auf schwere Belastungsproben gestellt: der Brexit, die Flüchtlingsproblematik und ein Anstieg rechtspopulistischer EU-skeptischer Stimmen stellen das Projekt grundsätzlich in Frage. Der Vortrags- und Diskussionsabend sucht deshalb nach historischen Antworten in vergleichsweise schweren Krisenmomenten. Als Europa 1945 in Schutt und Asche lag, schrieben beherzte antifaschistische Sozial- und Christdemokraten von ihren Vorstellungen eines zukünftigen Europas. Zwei der profiliertesten Kenner dieser Geschichte werden über die historischen Antworten, ihre heutige Aktualität und die Frage sprechen, ob es in Europa eines neuen „Handschlags“ bedarf. Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei.

TERMIN

**Dienstag, 15. November 2016, 18:00 Uhr
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum**

Hintergrund

Als Flüchtling und Journalist in Stockholm schrieb Willy Brandt für die Untergrundzeitung *Håndslag* (Handschlag), in der er seine Vorstellungen über demokratische Erziehung, das Zusammenleben der Menschen und Staaten in Europa und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in einer Welt nach dem Kolonialismus beschrieb. Die Zeitung wurde für den Widerstand der norwegischen Heimatfront in das von den Deutschen besetzte Norwegen geschmuggelt und galt für viele Norweger als wichtige Informationsquelle. *Håndslag* wurde von dem schwedischen Schriftsteller Eyvind Johnson herausgegeben, der in jeder Nummer einen Leitartikel schrieb.

Referenten

Prof. Dr. Manfred Dammeyer war Landtagsabgeordneter, NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und gehörte dem Europäischen Verfassungskonvent an. Seit 1978 lehrt er Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Prof. Dr. Wilfried Loth ist ausgewiesener Experte zur Geschichte der europäischen Integration sowie Geschichte des Katholizismus und des Sozialismus und seit 1986 Lehrstuhlinhaber für Neuere Geschichte an der Universität Duisburg-Essen.

WEITERE INFORMATIONEN

Prof. Dr. Stefan Berger, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-24687, Fax: +49/234/32-14249

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, isb.rub.de/presse/, [@Geschichte_Ruhr@HGR_RUB](https://twitter.com/Geschichte_Ruhr)